

Presseinfo

Bayerische Regionalkonferenz 2010

Partner im Osten - Zivilgesellschaftliche Entwicklung und juristische Stolpersteine in Ländern der ehemaligen Sowjetunion

München, Unionsbräu (Grüner Saal), Einsteinstr. 42 /Max Weber Platz U4/U5
Termin: 13.11.2010 / Samstag / Beginn 10.30 - Ende 18.30
Veranstalter: Bayerische Ostgesellschaft e.V.*

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bayerische Ostgesellschaft führt am Samstag, 13.11., 10.30 Uhr in München, Unionsbräu, ganztägig die erste Bayerische Regionalkonferenz für Akteure der Zusammenarbeit mit Nachfolgestaaten der Sowjetunion durch. Die Notwendigkeit für eine derartige Veranstaltung ergibt sich daraus, dass sehr viele Organisationen unabhängig von einander Kontakte mit Partnern in diesen Ländern pflegen, jedoch vielfach voneinander nichts wissen und mögliche Synergien verpuffen. Auch ist die rechtliche Situation in jenen Ländern für eine Zusammenarbeit oft schwierig oder ungeklärt. Es besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, sich zu informieren, kennenzulernen und auszutauschen.

Die Tagesordnung sieht vor, dass nach dem Einführungsreferat von Stefan Melle, Direktor des Vereins Deutsch-Russischer Austausch, Berlin, zum Thema "Nichtregierungsorganisationen in Russland, Ukraine und Weißrussland -- Themen, Verbreitung, Struktur" die Teilnehmer nach der Mittagspause sich in Arbeitskreisen zu den verschiedenen Sachgebieten zusammensetzen und anschließend die Ergebnisse auf dem Podium präsentiert und diskutiert werden. Ende gegen 18.30 Uhr.

Der BDWO, Bundesverband deutscher West-Ostgesellschaften e.V., bemüht sich seit Jahren um konkrete Zuarbeit für zivilgesellschaftliche Kontakte und verfügt in vielen Problembereichen über Erfahrung und Einflussnahme. Die BOG, Bayerische Ostgesellschaft e.V., gründete sich, unter anderem Namen, bereits 1972 als einer der ältesten zivilgesellschaftlichen Kooperationspartner mit der Sowjetunion in der Bundesrepublik, und stand Pate bei verschiedenen Städtepartnerschaften in Bayern, so bei der Partnerschaft München-Kiew.

Eine wichtige Aufgabe der Völkerverständigung, die der BDWO deutschlandweit in Angriff genommen hat, ist zum Beispiel die bessere Verbreitung der Russischen Sprache im Schulunterricht. Das Projekt RUSSOMOBIL macht den Kindern in Schulen das Erlernen der Sprache schmackhaft. Die BOG möchte das Russomobil auch in Bayern auf den Weg schicken.

Zahlreiche Schulen haben inzwischen Partnerschaften mit Schüleraustausch in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion, wobei in Bayern das Angebot an Russisch an den Gymnasien bei weitem noch nicht flächendeckend ist.

Die Zusammenarbeit auf medizinischem Gebiet ist bereits sehr groß, vor allem auf dem Gebiet der Krankenhäuser, aber auch etwa durch Tschernobylhilfe oder Kirgistanhilfe. Universitäten arbeiten auch auf dem Gebiet der Rechtswissenschaft zusammen und deutsche Professoren beraten Regierungen, um die Legislative an die internationalen Standards anzupassen. Die Universität Passau betreibt eine juristische Fakultät in Krasnojarsk in Sibirien, wo deutsches Recht gelehrt wird.

Daneben gibt es Organisationen wie WWF, die auch in diesen Ländern konkrete Projekte betreiben, etwa bei der Ausweisung und Betreuung von Naturschutzgebieten oder dem Schutz des sibirischen Tigers, oder die internationale Frauenorganisation WECF, die auch einen Sitz in München hat, und Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen anbietet, die für Frauen besonders wichtig sind. Auch die Bürgerrechtsbewegung Memorial ist eingeladen, eine

ursprünglich russische Bürgerbewegung, die unerschrocken auf mangelnde Rechtsstaatlichkeit hinweist, und auch in Deutschland vertreten ist.

Dazu kommen Städtepartnerschaften wie Nürnberg - Charkiv, Erlangen - Vladimir, Regensburg-Odessa, Rothenburg - Susdal, Bad Endorf - Volovec, Höchststadt - Krasnogorsk und zahlreiche Hilfsprojekte größerer wie kleinerer Organisationen.

Wir möchten Sie herzlich bitten, diese wichtige Veranstaltung zu beachten, gegebenenfalls in Ihrem Medium anzukündigen und vielleicht auch über den Verlauf zu berichten. Wir werden Ihnen gerne auch eine Zusammenfassung der Ergebnisse zukommen lassen. Vielleicht hätten sie auch Interesse an einer Teilnahme. Bitte, entnehmen Sie die Tagesordnung untenstehendem Programm.

Gefördert wird die Konferenz von der Stiftung West-Östliche Begegnungen und von der Bayerischen Staatskanzlei.

Mit freundlichen Grüßen
Iris Trübswetter
1. Vorsitzende